



Auch das Stück „Mord im Hühnerstall“ brachte der Traditionsverein „Volksbühne 20“ 2013 auf die Bühne. Aktuell laufen die Vorbereitungen für die nächste Vorführung. Foto: Archiv

## Musik aus dem Königreich

Die Band „Druk Revival“ spielt im Rahmen des Klangkosmos Weltmusik

Rünthe. Im Königreich Bhutan steht schon in der Verfassung geschrieben: Jeder habe ein Recht auf das Glückliche. Diese Lebensfreude vermittelt die Band „Druk Revival“ beim Auftritt am 20. Oktober im Marina-Traumzimmer.

Konservieren rein traditioneller Musik, vielmehr erforschen sie auf ihren eigenen traditionellen sowie westlichen Instrumenten ihr musikalisches Erbe mit einem zeitgenössischen Blick.

Die Mitglieder der Band „Druk Revival“ haben sich in der Hauptstadt Thimphu zusammengefunden. Die Sängerin Choden, die auch das altherkömmliche asiatische Hackbrett spielt, repräsentiert die altertümlichen Wurzeln der Formation. Die Musiker versuchen sich weder an einem stilistischen Cross-Over noch geht es ihnen um das Festhalten und

Im Gegensatz zu der Musik in den Klöstern Bhutans orientiert sich die nicht-religiöse Musik der Band am Alltag der einheimischen Bevölkerung. Während der vielen Feste und Rituale in den einzelnen Dörfern des südasiatischen Staats wird die ganze Nacht gesungen und getanzt. Dabei basieren die Lieder auf den buddhistischen Werten und sind ausschließlich mündlich überliefert – schriftliche Aufzeichnungen gibt es nicht.

### Klangkosmos Weltmusik

- Die Gruppe „Druk Revival“ tritt am Montag, 20. Oktober, im Rahmen der Reihe Klangkosmos Weltmusik im Traumzimmer der Marina in Rünthe auf.
- Das Konzert beginnt um

- 20 Uhr.
- Eintrittskarten gibt es für fünf Euro im Kulturreferat Bergkamen unter Tel. 023 07 / 96 54 64, im Bürgerbüro und an der Abendkasse.

## Tradition trifft auf Modernes

Von Robin Lindemann

**Oberaden.** Pressewart Dieter Kress blättert stolz durch den prall gefüllten Ordner, welcher gesammeltes Zeitungsmaterial der letzten 40 Jahre enthält und somit ein detailliertes Abbild der Vereinsgeschichte darstellt – entsprechend viel Material hat sich in den letzten Jahrzehnten angesammelt.

Nun steht die Theatertruppe kurz vor der Aufführung ihres nächsten Projekts. Der Drei-Akter „Jubel, Trubel, Eitelkeit“ von Winnie Abel steht auf dem Programm. Die turbulente Komödie mitten aus dem Leben beleuchtet in überspitzter und bizarrer Weise den Alltag in einer Schönheitsklinik. Auch mit diesem Stück setzt die Theatertruppe die gewohnte Linie fort. „Wir beschränken uns seit einigen Jahren zumeist auf modernere Stücke aus dem Alltag“, berichtet Regisseur und Schauspieler Rainer Achsnich. Während man vor einigen Jahrzehnten den Fokus im Verein noch auf Volksweisen und klassisches Bauerntheater gelegt hatte, erstreckt sich das Repertoire des Vereins heute vom leichten Boulevard, über die klassische Komödie bis hin zum packenden Krimi. Die Theatertruppe ist zudem immer darum bemüht, einen kleinen Lokalbezug herzustellen. So werden Namen oder

Der Theaterverein „Volksbühne 20 Oberaden“ existiert nun schon seit 1920 und versorgt sein Stammpublikum zwei Mal im Jahr mit modernen Stücken aus dem Leben.



Im Vereinsheim deuten die Schauspieler erste Szenenbilder an und üben ihren Text.

Fotos (2): Sarad

Orte im Skript angepasst, um einen gewissen Wiedererkennungswert zu schaffen und der Handlung eine persönliche Note zu verleihen. Zwei Stücke stehen in jedem Jahr auf dem Programm. Nach dem großen Erfolg der Kriminalkomödie „Alte Rache rostet nicht“ über eine Fami-

lie, die sich kurzerhand zur Diebesbande zusammenschließt, geht es nun in die heiße Probenphase für das neue Stück, welches am Samstag, den 18. Oktober, Premiere im Saal des Martin-Luther-Hauses in Weddinghofen feiert. Etwa ein viertel Jahr vor dem ange-

setzten Aufführungstermin hat die Theatergruppe bereits mit ersten Vorbereitungen für die Krimi-Komödie begonnen. „Den Anfang bilden hierbei immer zunächst die Leseproben in unserem eigenen Vereinsheim“, erklärt Hobby-Regisseur Achsnich. Nachdem sich die rund

25 aktiven Mitglieder des Vereins dann einen groben Überblick über Handlung und Verlauf des Stücks verschafft hatten, setzten sie ihre Arbeit im etwas größeren IG BCE-Vereinsheim an der Rotherbachstraße fort. „Hier können wir dann bereits erste Bewegungen und Szenenbilder andeuten“, beschreibt Achsnich die Vorgehensweise der Laienschauspieler. Zwei Wochen vor der Aufführung wechselt die Gruppe nun nochmals die Probenstätte und begibt sich an den eigentlichen Ort des Geschehens, das Martin-Luther-Haus, um in die heiße Phase einzusteigen. Doch natürlich können am Auftrittsabend nicht alle Mitglieder aus den Reihen des Vereins im Rampenlicht stehen. Ebenso wichtig sind auch engagierte Kräfte hinter den Kulissen, die sich um Technik, Kostüm und Aufbau kümmern. „Viele unserer aktiven Mitglieder waren früher im Bereich des Bergbaus tätig und haben dementsprechend einen handwerklichen oder technischen Hintergrund“, erklärt Pressewart Kress, der selbst eine rund 35-jährige Vereinsmitgliedschaft vorweisen kann. So haben die handwerklich talentierten Mitwirkenden im Verein in mühevoller Arbeit die Bühnen- und Kulissenbauten, die bei den Aufführungen zum Einsatz kommen. Auch die Bereiche Licht und Kostüm bestückt die Gruppe mit Kräften aus den eigenen Reihen. „Im Moment nähern wir uns der Vollendung unserer Arbeit“, fasst Achsnich den Arbeitsstand der Gruppe zusammen.

### Auftritte

- Auftritte im Martin-Luther-Haus, Goekenheide 5, Weddinghofen: 18. Oktober, 19.30 Uhr; 19./26. Oktober, 16.30 Uhr
- Auftritte in der Gaststätte „Haus Düfelshöft“, Südkamen: 8. November, 19.30 Uhr; 9. November, 17 Uhr

## Bronze gießen leicht gemacht

Ökostation bietet Seminar an

Heil. Egal ob Schmuck, Kunst oder verschiedene Alltagsgegenstände – aus Bronze lassen sich mit ein wenig handwerklichem Geschick vielerlei Dinge herstellen. Wie das funktioniert, lernen die Teilnehmer bei dem Workshop „Gleißend wie Gold – Bronze gießen für Erwachsene“, den die Ökostation am ersten Novemberwochenende veranstaltet und der von Olaf Fabian-Knöppges geleitet wird. Der Schmelzofen wird von den Teilnehmern aus Lehm errichtet und mit Kohle betrieben. Während die Temperaturen durch ein Gebläse auf über 1000 Grad klettern, haben die Teilnehmer Zeit, ihre Modelle und Formen herzustellen. Sind die einzelnen Werke gegossen, werden diese gefeilt, geschmirgelt und poliert, bevor sie mit nach Hause genommen werden können.



Olaf Fabian-Knöppges (r.) leitet das Seminar zum Thema Bronze gießen. Foto: Archiv

Der zweitägige Workshop für Erwachsene findet am 1. und 2. November jeweils von 10 bis 16 Uhr auf der Ökostation am Westenhellweg 110 in Heil statt. Teilnehmen können übrigens

auch Familien mit Kindern ab 13 Jahren. Die Teilnahme kostet 90 Euro. Anmeldung und 2. November jeweils von 10 bis 16 Uhr auf der Ökostation am Westenhellweg 110 in Heil statt. Teilnehmen können übrigens



Die „Volksbühne“ mit dem Stück „Musterlügner“ im Jahr 1979.



Kurz vor der Premiere wird noch fleißig der Text gelernt.